

Nichtamtlicher Theil.

„Bestimmungen

über einige den buchhändlerischen Verkehr betreffende Punkte.“
XXII. *)

Die Unterzeichneten schließen sich der in Nr. 23 des Börsenblattes abgedruckten Erklärung der Hamburg-Altonaer Handlungen gegen die vom Vorstande des Börsenvereins vorgelegten neuen „Bestimmungen über einige den buchhändlerischen Geschäftsverkehr betreffende Punkte“ in allen Theilen an.

Wien, 28. März 1863.

J. A. Bachmann.	J. Lienhardt.
Beck'sche Univ.-Buchh.	F. Manz & Comp.
Wilh. Braumüller.	Markgraf & Comp.
J. Dirnböck.	Mayer & Comp.
G. Draudt.	Mechitaristen = Congregat. = Buchh.
Förster & Bartelmus.	Ferdinand Meyer.
K. Gorischek's Univers.- Buchh.	Prandel & Ewald.
E. Greif.	Franz Rospini.
E. A. Hartleben.	Sallmayer & Comp.
Carl Helf.	L. W. Seidel & Sohn.
Herzfeld & Bauer.	Franz Selch.
E. F. Heubner.	J. D. Sintenis.
Hoffmann & Ludwig.	Tendler & Comp.
Karl Hölzl.	Wallishausser'sche Buchh. (Jof. Klemm.)
Eduard Hügel.	A. Wenedikt.
Ferdinand Klemm.	L. E. Zamarski & C. Ditt- marsch.
Leben & Mundt.	
Lechner's Univ.-Buchh.	
Franz Leo.	

Aus der Leipziger Lehranstalt für Buchhandlungslehrlinge.

Da nach §. 23. der Statuten bloß aller zwei Jahre ein öffentlicher Actus stattzufinden hat, so wurde der Schluß des jüngsten, d. i. zehnten Schuljahres nur in einfacher Weise durch die Censur- und Prämienvertheilung begangen. Am Morgen des 20. März hatte der Director der Anstalt, Hr. Dr. Paul Möbius, die Zöglinge versammelt und freute sich, wenigstens der großen Mehrzahl derselben ein günstiges Zeugniß ausstellen zu können. Ja mit gutem Gewissen durfte er das vergangene Jahr als ein solches rühmen, in welchem die Anstalt dem seit ihrem ersten Entstehen unverwandt im Auge behaltenen Ziele um ein gutes Stück näher gerückt sei. Als dieses bezeichnete er aber die Hebung des Buchhandels zu der Macht, zu welcher er als Beförderer wahrer Wissenschaft und einer edeln, für alles Schöne und Gute begeisterten Gesinnung seiner innersten Wesenseigenthümlichkeit nach berufen sei und die er allein durch eine wahrhaft humane und wissenschaftliche Bildung seiner Vertreter erlangen könne.

Prämien erhielten folgende drei Lehrlinge: E. A. Wiegand bei Hr. B. G. Teubner, Th. R. Deckerwig bei Hr. Louis Zander, und D. Reiß in der Rein'schen Buchhandlung.

Als Veränderungen, die dem Lehrplane des nächsten Schuljahres bevorstünden, bezeichnete der Director hierauf erstens die statutenmäßige Vertauschung der Vorträge über altclassische mit denen über moderne, besonders deutsche Literaturgeschichte, und dann den Eintritt des in seinem Fache auf das vortheilhafteste bekannten und bereits bewährten Hr. F. J. Burkhardt in die

*) XXI. S. Nr. 39.

Stelle des Hrn. Ludwig Schöne, der mit dem glücklichsten Erfolge seit fünf Jahren den handelswissenschaftlichen Unterricht an der Anstalt vertreten hat, diese aber nun verläßt, um der ehrenvollen Berufung zum Director der hiesigen zweiten Armen-schule Folge zu leisten. Für den rühmlichen Eifer und die treue Gewissenhaftigkeit, mit welcher der hochverdiente Mann sein Amt verwaltete, wird die Anstalt ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Der Anfang des neuen Schuljahres ist auf Montag den 1. Juni festgesetzt; Anmeldungen nimmt Hr. Dr. Möbius in seiner Wohnung (Universitätsstr. Nr. 14, 1 Tr.) von Mitte Mai an entgegen.

Der Buchhändler-Unterstützungs-Berein.

Verehrten Collegen, die eine Mußestunde gut verwenden wollen, kann ich nichts Besseres empfehlen, als die Durchsicht der Statistik des obgenannten Vereins, die in preiswürdiger Genauigkeit auf S. 106—109, Abth. V., des diesjährigen Schulz'schen Adreßbuchs abgedruckt ist. Es gibt dabei mancherlei zu denken. So ist z. B. dem Unterzeichneten der große Unterschied in den Verhältnissen der Beiträge zu den empfangenen Unterstützungen in den verschiedenen Theilen unseres Vaterlandes, sowie den drei buchhändlerischen Hauptstädten Leipzig, Berlin und Wien aufgefallen. Die folgende kleine Aufstellung ist vielleicht manchen Collegen interessant, vielen gewiß überraschend.

Nehmen wir Colonne 9 der Beiträge (S. 108) als verhältnismäßig normal an, so ergibt sich nachstehendes Resultat:

Jährliche Beiträge wurden geliefert von:	Unterstützungen empfangen im Laufe von 25 Jahren:
a. Nord-Deutschland 1437 Thlr.	a. Nord-Deutschland 18077 Thlr.
b. Berlin 636 „*)	b. Berlin 7230 „
c. Mittel-Deutschland 739 „	c. Mittel-Deutschland 16714 „
d. Leipzig 336 „	d. Leipzig 9681 „
e. Süd-Deutschland 766 „	e. Süd-Deutschland 4566 „
f. Wien 133 „	f. Wien 1358 „

Der durchschnittliche Beitrag der Mitglieder berechnet sich: für Leipzig mit 200 Mitgliedern auf 1 Thlr. 20²/₅ Sgr.
„ Berlin „ 227 „ „ 2 „ 10³/₄ „
u. incl. d. Corporations-Beitrages „ 2 „ 24 „
für Wien mit 86 Mitgliedern auf 1 „ 16¹/₃ „

Die Gesamtunterstützungen in 25 Jahren betragen 40748 Thlr.

Davon empfangen Nichtmitglieder des Vereins fast die Hälfte mit 20147 Thlrn. a. Nord-Deutschland empfing demnach in 25 Jahren etwa das 12³/₅ fache des jährlichen Beitrags; b. Berlin das 11¹/₃ fache; c. Mittel-Deutschland das 22²/₃ fache; d. Leipzig das 29 fache; e. Süd-Deutschland das 6 fache; f. Wien das 10¹/₅ fache.

Am günstigsten steht demnach e und f, dann nach der Reihenfolge b, a, c, und am ungünstigsten d, ein Verhältniß, das Leipziger Collegen vielleicht aufklären.

Diese Zusammenstellung erregt mancherlei Betrachtungen, die auszuführen mir augenblicklich die Zeit fehlt. Zwei Punkte möchte ich aber schon jetzt den Betreffenden zur Erwägung empfehlen. Könnten nicht erstens die verschiedenen Buchhändler-Vereine nach dem Vorgange der Berliner Corporation sich dahin

*) Hierbei sind nicht gerechnet die 2300 Thlr. Beiträge der Berliner „immerwährenden Mitglieder“, da diese zum eisernen Fond gehen, ebenso wenig die 1500 Thlr. Beitrag des Börsenvereins, als von der Gesamtheit geleistet, wohl aber der jährliche Beitrag von 100 Thlrn. der Berliner Corporation.